

ROC - Umrüstung 22.08.2011

Bamberger machen „KanuEseltour“

Arno Virkus aus Vahlde organisiert ganz besondere Touren durch Teile des Ländkreises

VAHLDE • Mehr als 35 Kilometer – soweit wanderten und paddelten Besucher aus Bamberg unter der Führung Arno Virkus durch Teile des Ländkreises. Der Vahlde bietet seit einigen Jahren Touren mit Esel und Kanu an.

Am ersten Tag stand eine Fahrt mit Kanus von der Wümmen in die Fintau an, die restlichen zwei Tage standen dann Eselwanderungen von Vahlde über Scheeßel nach Wesseloh und zurück auf dem Programm.

Die Gruppe schlief dabei in Zelten beim Landgasthof Wesseloh sowie auf dem Campingplatz in Scheeßel. Ursprünglich wollten die Gäste aus Franken eine Eseltour in den Pyrenäen machen, entschied sich dann aber doch für den Vahlde Veranstalter. Aufmerksam wurden sie auf ihn über das Internet, aber auch Anzeigen im „Mix“, dem Bremer Veranstaltungskatalog, sowie Berichte im NDR würden für Aufmerksamkeit sorgen, erzählt Arno Virkus.

Alles begann als ein Projekt für den Ruhestand. Schnell wurde ihm klar,



Arno Virkus (v.l.), sein Mitarbeiter Sören und die Gruppe aus Franken mit den Lasteseln. • Foto: ros

dass Kanus dabei eine große Rolle spielen sollten.

Blieb nur noch die Frage des Rücktransports der Gäste. Die Antwort drauf fand sich schnell – früher waren Esel und Paddeln seine Hobbys, warum also nicht beides kombinieren? 2007 pachtete er eigens für die Grautiere eine Weide in Vahlde. Ein Jahr später startete Virkus die ersten Touren. 2009 ging es dann so richtig los, und Arno Virkus

bekommt stetig mehr Anfragen.

Außer der Kanutour besuchte die Gruppe aus Franken noch die Hansstadt Hamburg sowie den Heidepark Soltau. Dabei erlebten sie allerlei Kurioses. Als die Reisenden den Wesseloh Landgasthof verließen und einen von dort geliehenen Esel zurückließen, begann dieser plötzlich laut zu schreien, ein anderer antwortete lautstark. „Die ha-

ben sich gestern richtig gut verstanden und sich wohl vermisst“, meinte Andreas Schmitte, ein Mitglied der Gruppe. Als die Lastesel aufgesattelt waren, begann der Rückweg nach Vahlde.

Individuelle Termine können Gruppen ab drei beziehungsweise fünf Personen vereinbaren. Einzelpersonen werden mit anderen Reisenden zusammengesetzt. Letztes Jahr war Arno Virkus mit einer Blindengruppe für fünf Tage unterwegs. Bemerkenswert sei gewesen, so Virkus, dass einer der Esel seine blinde Begleitperson genau in der Fahrinne geführt habe.

Die Weisheit, die alle Gäste aus den Touren ziehen, ist, dass Esel gar nicht stur sind, sondern bloß sehr vorsichtig. Die Tiere stammen aus bergigen Regionen, ein Fehltritt wäre folglich ihr Ende. Als Fazit dieser Tour sagte Andreas Schmitte: „Es hat sehr viel Spaß gemacht. Es ist auch interessant zu sehen, wie die Tiere ticken. Ich würde die Tour definitiv weiterempfehlen, vor allem Leuten, die gerne in der Natur sind.“ • ros